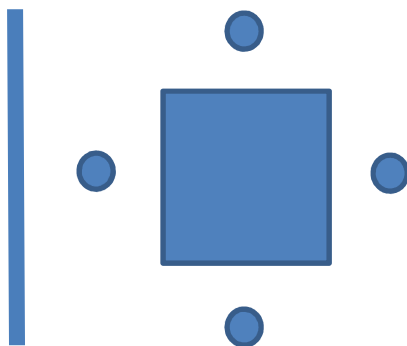


Gesättigte und ungesättigte Objektrelationen II

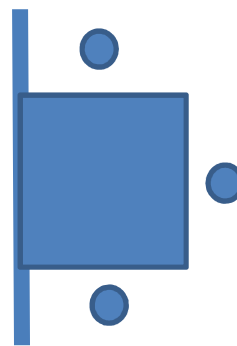
1. Nach Toth (2013) ist semiotische Relation ungesättigt gdw. für die ihr zugehörige suppletive Relation (vgl. Toth 2013b, c) gilt $\max(a.b) > (a.b)$, d.h. es gilt entweder für die triadische Ordnung $\max(a.) > (a.)$ oder für die trichotomische Ordnung $\max(.b) > (.b)$ oder beides. Sättigungsrelationen gelten somit nicht nur für semiotische Repräsentationssysteme, sondern auch für ontische Präsentationssysteme (vgl. Toth 2012). Im folgenden wird der Sättigungsgrad (S) von Objektrelationen in Abhängigkeit von den objekttheoretischen Lagerrelationen untersucht.

2.1. Transformation von Inessivität zu Adessivität



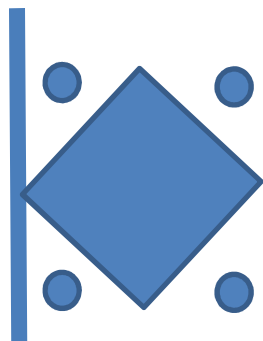
Gesättigte Objektrelation

$$S = 4/4$$

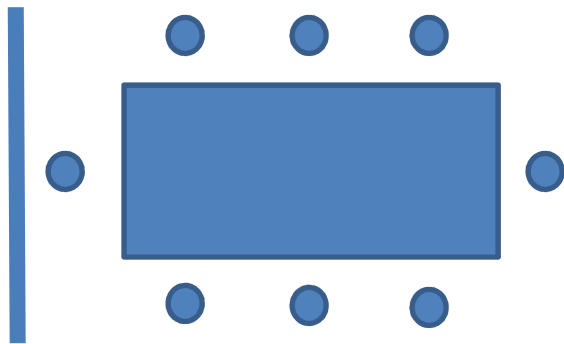


1-fach ungesättigte Relation

$$S = 3/4$$

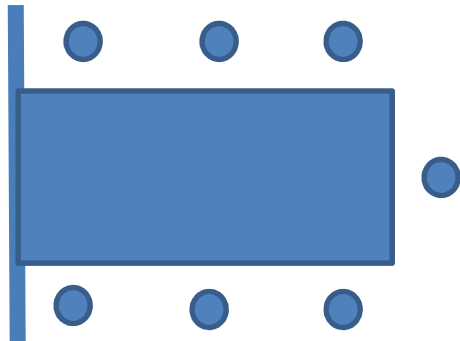


Die Abbildung des Wertes des Sättigungsgrades auf die Lagerrelationen ist somit linksmehrdeutig.



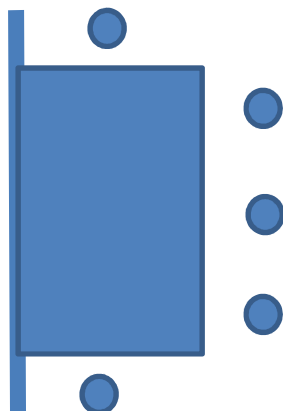
Gesättigte Objektrelation

$$S = 8/8$$



Ungesättigte Objektrelation

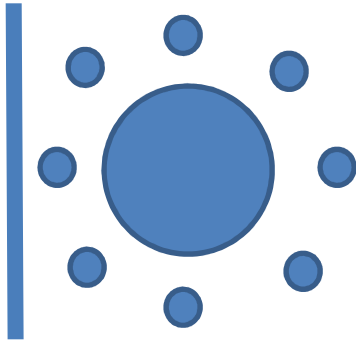
$$S = 7/8$$



Ungesättigte Objektrelation

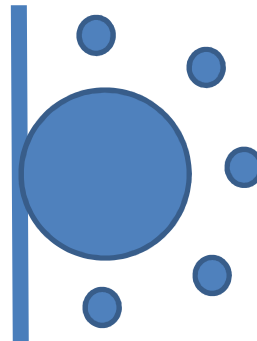
$$S = 5/8$$

Abhängig von der Objektrelation sowie der Form der Materialität des Objekts ist also die Funktion des Sättigungsgrades u.U. diskontinuierlich. Die Abbildung des Wertes des Sättigungsgrades auf die Lagerrelationen ist somit nicht nur links-, sondern auch rechtsmehrdeutig.



Gesättigte Objektrelation

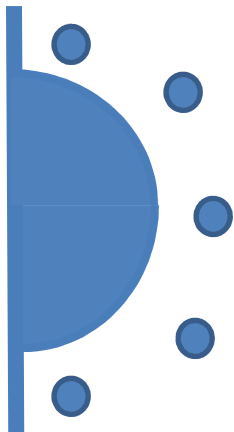
$$S = 8/8$$



Ungesättigte Objektrelation

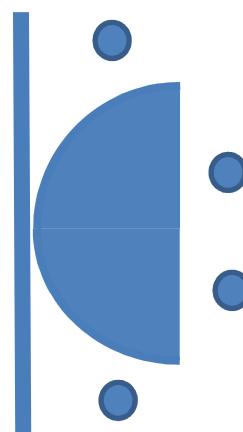
$$S = 5/8$$

In Sonderheit ist die Abbildung der Form der Materialität eines Objektes auf den Sättigungsgrad links- und rechtsmehrdeutig.



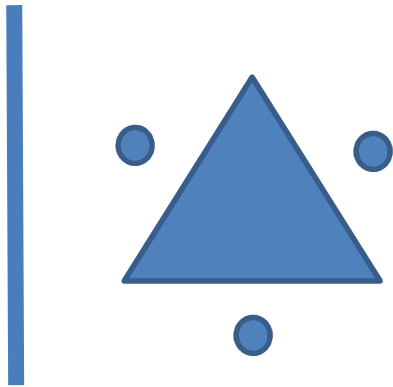
Gesättigte Objektrelation

$$S = 5/5$$



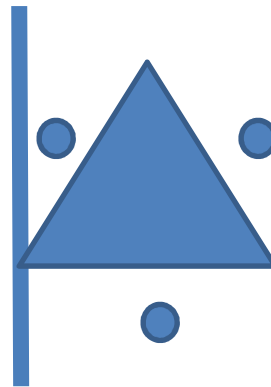
Ungesättigte Objektrelation

$$S = 4/5$$



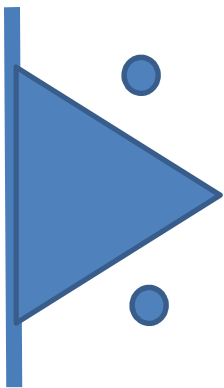
Gesättigte Objektrelation

$$S = 3/3$$



Gesättigte Objektrelation

$$S = 3/3$$



Ungesättigte Objektrelation

$$S = 2/3$$

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Gesättigte und ungesättigte Objektrelationen I. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

16.11.2013